



Einreicher

Datum

Drucksache Nr.

Bürgermeister - Fachbereich II (Gemeindeentwicklung,
Klimaschutz & Soziales)

08.12.2023

2/2024

Beratungsfolge	Sitzung	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthaltg.
Ortsbeirat Elstal	05.02.2024			
Ortsbeirat Hoppenrade	05.02.2024			
Ortsbeirat Buchow-Karpzow	06.02.2024			
Ortsbeirat Priort	07.02.2024			
Ortsbeirat Wustermark	07.02.2024			
Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Umwelt	08.02.2024			
Gemeindevertretung	27.02.2024			

Betreff

ÖPNV-Konzept Wustermark 2024
Hier: Beratung und Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

Die Gemeindevertretung beschließt das ÖPNV-Konzept Wustermark 2024 und beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Schritte einzuleiten, damit die darin enthaltenen Maßnahmenvorschläge sukzessive umgesetzt werden können. Zu diesem Zweck soll das ÖPNV-Konzept dem Landkreis Havelland als fachlich fundiertes Zielkonzept für die Erarbeitung des kommenden Nahverkehrsplans vorgelegt werden.

Drucksache: 2/2024

Beschlussbegründung:

Die Gemeinde Wustermark befindet sich in einer Phase starken Wachstums in den Bereichen Wohnraum, Freizeit und Gewerbe. Um einen möglichst hohen Anteil der bestehenden und der zusätzlich entstehenden Verkehre über den Umweltverbund aus öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV), Rad- und Fußverkehr abzuwickeln, hat die Gemeindevertretung am 19. Oktober 2021 beschlossen, dass die Verwaltung als viertes Modul des Verkehrsentwicklungsplans ein Konzept zur Weiterentwicklung eines bedarfsorientierten Öffentlichen Personennahverkehrs erarbeiten soll.

Für die fachliche Begleitung konnte das Mobility Institute Berlin gewonnen werden, welches auch die Busnetze von Hamburg und Köln grundlegend überarbeitet und an die aktuellen Bedarfe angepasst hat.

Im ersten Schritt der Erarbeitung des vorliegenden Konzepts wurde die Ausgangssituation ermittelt.

Leitfragen waren hierbei:

- Entspricht das Angebot den aktuellen Bedarfen?
- Wird das Angebot den künftigen Bedarfen der Wachstumskerne in der Gemeinde entsprechen?
- Wo gibt es Angebotslücken?
- Wo fehlen Haltestellen?
- Wie steht es um die Barrierefreiheit der Haltestellen?
- Wie gut greifen Bahn- und Busfahrzeiten ineinander?
- Wie gut ist die Abstimmung der Busfahrzeiten mit den Arbeitszeiten der im Gemeindegebiet arbeitenden Menschen?

Bei der weiteren Entwicklung des Konzepts wurden verschiedene Wege beschritten:

- Untersuchung des Liniennetzes, der Fahrpläne und der Auslastung des bestehenden Bus-Angebots im Rahmen der zur Verfügung stehenden Daten. Stichprobenartige Überprüfung der Nutzungszahlen.
- Online-Befragung über einen Zeitraum von drei Wochen im Juni 2022 plus persönliche Beteiligung mit dem Wustermarker Beteiligungsbus an drei Standorten. Hieran haben 366 Personen teilgenommen.
- Separate Befragung der Unternehmen im Güterverkehrszentrum, insbesondere in Bezug auf die Wohnorte der Angestellten und deren Schichtzeiten.
- Mehrere Ortsbefahrungen und Abgleich der Haltestellenstandorte mit den tatsächlichen Bedarfen.
- Beratungen mit dem Landkreis Havelland, Nachbarkommunen, Verkehrsunternehmen und großen Arbeitgebern.
- Beteiligung der Gemeindepolitik im Rahmen eines Workshops.

Im Ergebnis liegt nun ein visionäres Konzept für eine stark wachsende Kommune vor, in der der ÖPNV eine wirkliche Alternative zum privaten PKW darstellt und damit einen signifikanten Beitrag zur dringend notwendigen Mobilitätswende leisten kann. Wichtig ist dabei, einzuordnen, dass die Verkehrsunternehmen derzeit starke Schwierigkeiten haben, Fahrpersonal zu gewinnen. In der Annahme, dass dieser „demographische Knick“ in den kommenden Jahren überwunden sein wird, ist das Anliegen des vorliegenden Konzepts, die skizzierten Entwicklungen schrittweise zu vollziehen.

Ein erstes realistisches Ziel ist hierbei die Durchbindung der aktuellen Linien 609 und 662 zum kommenden Winterfahrplanwechsel. Hier hat die Gemeinde Wustermark Sondierungen mit den beteiligten Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen initiiert. Sollten die Verhandlungen weiterhin erfolgreich verlaufen, könnte es künftig eine Direktverbindung per Bus zwischen Elstal, Priort und dem Potsdamer Norden geben.

Weiterhin verliefen Gespräche mit der BVG sehr positiv, nach denen mittelfristig Busse im 20-Minuten-Takt zwischen Elstal, Falkensee, Bahnhof Spandau und U-Bahnhof Ruhleben verkehren könnten. Damit wäre erstmals eine umstiegsfreie Verbindung nach Falkensee möglich.

Die Fertigstellung und Beschlussfassung des ÖPNV-Konzepts erfolgt zum idealen Zeitpunkt: In Kürze wird der Landkreis Havelland seinen Nahverkehrsplan für 2025 erarbeiten. Dabei ist es im Sinne der Gemeinde Wustermark, eine detaillierte Vorarbeit zur Hand zu haben, die für den Aufgabenträger im Idealfall eine wertvolle Arbeitserleichterung darstellt.

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja

☒ Nein

Auswirkung auf Klima-, Natur- und Umweltschutz? positiv

Wenn das Konzept langfristig umgesetzt wird, wird dies eine maßgebliche Attraktivitätssteigerung für den ÖPNV bedeuten und damit einen wichtigen Beitrag zur Mobilitätswende leisten.

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

Anlagen:

ÖPNV-Konzept Wustermark 2024

.....
gez. Herr H. Schreiber
Bürgermeister